



Hamburg d. 9^{ten} Jänner 1873.

Sehr geehrter Herr!

Es freut mich sehr das Sie in so
 dankenswerthiger Weise meine
 Gedächtnisse für mich geachtet haben;
 Der Vorschlag das sich Wien mir
 in allem erwünscht ist würde
 mir ein Glück gewiß anstehen
 aber mir rännt sich das mit den
billigen Forderungen im Winter
Jahre 1873 zusammen? - Es ist
 möglich das es Sommer davor
 geben wird, aber mir bekannt
 muß man den Wienern nur
 verb kassen binden, und das
 will bezahl sein, man kann
 sich nicht im Vorjahr mit den
 jungen Leuten, ich habe nicht

1. Lieb dem Schreiber zu haben, als
ich es jetzt gemacht bin; Die
geforderten Herr werden nicht
von dem Haus man kann,
man man einen bestimmten
Jahreszeit für den will, man
für den, welche die für den bestanden
umgekehrte Zeit, weil man
Anfang. Überdem besteht das
Jahrer nicht nur nicht, man
garantirt dafür das es bis zum
Herbst fertig ist, und man kann
das wissen, ob es sich erfüllt,
zu demselben Jahr ich Gotteslob
einen guten Ruf in man
Jahre, in Österreich würde ich
mir bald einen Ruf erworben
haben. Ich bitte die geforderten
Herr Lichte, alles dieses zu
1.

berücksichtigen, und meine
Forderungen nicht als übertrieben
erkennen zu lassen.

Für sechs in die Gage von
Ein-hundert Thaler und zwanzig

Thaler garantirtes Spielhause
für hat man viel billiger als
in Wien, für die in mir Tänzer
tänzer, also kann ich in Wien
als Tänzer, Choreograph, Orangeur, u.

mindestens 200 fl. in Gage, 5 fl. in Spielhause
sommal garantirt beauftragen.

Meine Gage für beträgt billig
sich 200 fl. also ist gerade das
meine Forderungen nicht zu hoch
ist. Unter dieser Gage kein in
Wien kein Engagement
annehmen, ist bis dieser
ins gegen sich ist.

1. Grossfamilie in Bezug zu befehlen,
und bitten Sie um baldigen
Auftritt

Mit Freundschaft
und herzlichem Gruß

Hr. Emil Feigert



Emil
Feigert
9/10
Lambert